

Verlaufsplan Bildungsurlaub

„Bildungsurlaub: Ruhrgebiet im Wandel (mit Busexkursion)“

Anlage gem. §§ 1 (2-4), 9 (1) AWbG NRW
Angaben über den Kurs für den Arbeitgeber

**Dauer: 5 Tage (17.11.2025 – 21.11.2025),
jeweils 09:00 – 16:30 Uhr (40,00 Unterrichtseinheiten)**

**Ort: Volkshochschule Essen. Die Orte für den praktischen Teil werden zu
Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben**

Die Volkshochschule Essen ist vom Schulministerium des Landes NRW gemäß Gütesiegel DIN EN ISO 9001: 2008 als Weiterbildungseinrichtung anerkannt und von der Bezirksregierung Düsseldorf mit Anerkennungsbescheid v. 09.08.2011 für Angebote nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW zugelassen.

Zielgruppe:

Dieses Angebot der politischen Bildung (gem. § 31 AWbG NRW) wendet sich an Berufstätige, die Informationen zu den beruflichen und gesellschaftspolitischen Strukturveränderungen in der regionalen Gesellschaft und Arbeitswelt erhalten sowie ihre Fähigkeiten im Bereich berufsrelevanter Kompetenzen erweitern möchten.

Lernziele:

Darstellung des strukturellen Wandels der Arbeits- und Gesellschaftsumgebung im Ruhrgebiet und Aufzeigen von Ausmaß und Intensität dieses beruflichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozesses sowie der Planungsstrategien.

Lerninhalte:

Nach einer eintägigen Einführung in die Kursthematik werden praxisnahe Beispiele des Strukturwandels mit Hilfe von Exkursionen mit wechselnden Orten erkundet.

Im Einführungsteil werden behandelt:

Einordnung des Ruhrgebietswandels in den deutschen und europäischen Strukturkontext; Entwicklung zentraler Fragestellungen des industriellen, betrieblichen und gesellschaftspolitischen Strukturwandels; Beispielbeschreibungen von Strukturwandlungsprozessen: z.B. Volkshochschule und Strukturwandel.

Im praktischen Teil

wird die VHS jeweils verlassen, um in der Region und im Gespräch mit Akteuren und Verantwortlichen den Strukturwandel im Ruhrgebiet praktisch zu erleben. Hierzu werden in jedem Semester neue Betriebe, Organisationen und Institutionen aus dem Arbeits- und Gesellschaftsleben der Region besucht und ihre leitenden Verantwortlichen unter den einführend entwickelten Problemstellungen befragt. Die Erfahrung zeigt, dass entsprechende Gesprächstermine von Unternehmen und Institutionen nur mittels kurzfristiger Gesprächsanfragen ermöglicht und festgelegt werden, da dafür zeitliche Freiräume in der betreffenden Organisation genutzt werden. Aus diesem Grunde ist es terminorganisatorisch nicht möglich, längere Zeit vor Beginn des Bildungsurlaubsangebots einen inhaltlich-detaillierten Programmplan zu erstellen.

Die besondere Planungsmethodik des Angebots erfordert eine Flexibilität in der Veranstaltungsvorbereitung und Veranstaltungsdurchführung. Der detaillierte Veranstaltungsplan wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben; der beiliegende Plan aus einem vergangenen Semester zeigt beispielhaft den zeitlichen Ablauf der Veranstaltung.

Methoden:

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Exkursion, Befragung, Medieneinsatz

Beispiel eines vergangenen Kurses

Bildungsurlaub "Ruhrgebiet im Wandel"

Veranstaltungsplan

Montag

09:00 Uhr: VHS Essen, Kennenlernen der Teilnehmer, Besprechung des Programms

11:00 Uhr: Annäherung mit bewegten Bildern oder der lebendige Blick auf den Wandel: Das Ruhrgebiet im Film. Paul Hofmann, Kinemathek im Ruhrgebiet

Mittagspause

14:00-16:30 Uhr: Berthold-Beitz-Boulevard / Quartiersbogen: Was bleibt von der Grünen Hauptstadt? Referent: Kai Lipsius, Grüne-Hauptstadt-Agentur

Dienstag

09:00 Uhr: Essen, Zwölfling 14, Aula: Mehr als nur kleine Veränderungen: Katholische Kirche im Wandel, Referent: Franziskus Siepmann, Leiter AS für Pfarreientwicklung

11:00 Uhr, Eingang Alte Synagoge: Die Alte Synagoge und die jüdische Gemeinde einst und jetzt. Uri Kaufmann, Leiter Alte Synagoge

Mittagspause

14:00 Uhr: Münsterkirche: Damenstift und Stadtgründung, CW

15:00-16:30 Uhr Marktkirche Essen: Evangelische Stadtkirche im Wandel: das Beispiel Marktkirche, Referentin: Petras Bernicke ev. Kirche

Mittwoch

09:30 Uhr: Duisburg-Rheinhausen, auf dem Berg 9, Zeche Diergardt: Die Bergbausammlung Rheinhausen, Referent: Wilfried Brücksken, Vorsitzender

Mittagspause

13:00-16:30 Uhr: Duisburg, Liebigstraße: Rhein-Erlebnis statt Industrie: Der Rheinpark CW
Dann über die Brücke auf die andere Rheinseite: Die Bahnen und das Militär: Die Pfeiler der alten Duisburg-Hochfelder Rheinbrücke, CW

Donnerstag

09:00 Uhr: Moers, Zechenstraße 50: Privater Investor und ehrenamtliches Engagement:

Rheinpreußen, Schacht IX Joseph Schröder u.a., Grafschafter Museums- und Geschichtsverein

Danach: Kamp-Lintfort, Friedrich-Heinrich-Allee, gegenüber Nr. 100: Bergbau museal: Der Lehrstollen auf dem Bergwerk West

Danach: Moers, Gutenberg-/Römerstraße, Auffahrt zur Halde: Das Geleucht

Mittagspause

14:00-16:30 Uhr: Kamp Lintfort, Klosterstraße: Die Umnutzung der Abtei Kamp, CW

Freitag

09:00 Uhr: Essen, Schultenweg 37, am Bürgerhaus Oststadt: Städtebauliche Visionen, Teil 1: die 1960er Jahre: Die Oststadt, Siedlung Bergmannsfeld, CW

11:30 Uhr: Essen am Brückenkopf: Städtebauliche Visionen, Teil 2: die 1910er Jahre: Die Siedlung Margarethenhöhe, CW D

Mittagspause

Anschließend:

Abschlussbesprechung: Rückblick und Zusammenfassung der Woche, Feedback, Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen, Verabschiedung